

Theater Minimus Maximus

Kokosnussdiebe

ein afrikanisches Märchen für Kinder ab fünf Jahren
in der Bearbeitung von Sabine Wöllgens

Spiel: Bruno Mbayabo

Inszenierung: Sabine Wöllgens

Bühne und Figuren: Johannes Rausch

Kostüme: Evelyne M. Fricker

Uraufführung am 8. Oktober 2006 im Theater am Saumarkt / Feldkirch

Technische Informationen

Bühne mindestens 4,5m breit, 3,5m tief, 2,5m hoch

Stromanschluss 23 V, 16 A.

Verdunkelung erforderlich.

DMX 512 Anschluss für Lichtpult oder Lichtanlage wird mitgebracht.



Kontakt und weitere Informationen

Theater der Figur/Theater Minimus Maximus

Gamperdonaweg 2

6710 Nenzing

T/F 0043.(0)5525.62575

office@theater-der-figur.at

www.theater-der-figur.at

Ein afrikanisches Märchen für Kinder ab fünf Jahren

Kokosnussdiebe



KINDERTHEATER



Min. Maximus
KINDERTHEATER

kokosnussdiebe

“Dies sind meine Kokosnüsse!

Wer es wagt, sie zu sammeln, zu essen oder gar Vorräte damit anzulegen, wird von mir höchstpersönlich gefressen. Der Leopard!”

Die Schildkröte und der Hund lassen sich von dieser Warnung nicht abschrecken. Die reifen Kokosnüsse sind zu verlockend, doch wenn man von einer herabfallenden Frucht getroffen wird, heißt es Ruhe bewahren. Gegen den Schmerz hilft ein leise gemurmelter "makekembe ma motu la motu ma" - und der Panzer der Schildkröte. Gegen den Leopard hilft nur die schnelle Flucht - die gelingt dem Hund. Die langsame Schildkröte jedoch gerät bei den Diebeszügen immer wieder in die Fänge des Leoparden, der sogleich alle seine Freunde zu einer köstlichen Suppe einladen lässt. Beim ersten Mal kann sie sich noch durch eine List befreien, doch beim zweiten Mal lässt der Leopard sich nicht mehr täuschen. So muss der Hund all seinen Mut aufbringen, um seiner Freundin das Leben zu retten und beweist, dass der Schreckhafte auch der Mutigste sein kann - und dass auch der Mutigste sich erschrecken lässt.

Wie in vielen afrikanischen Märchen werden in den "Kokosnussdieben" die menschlichen Charaktere durch Tiere und die ihnen zugeschriebenen Eigenschaften verkörpert. Auf kluge und humorvolle Weise zeigt diese spannende Geschichte über die Freundschaft eines ungleichen Paares zwischenmenschliche Konflikte und gesellschaftliche Machtverhältnisse in einfachen, für Kinder verständlichen Situationen und stellt nicht zuletzt die hochaktuelle Fragen: Wem gehört das Wasser im Fluss? Wem gehören der Baum und seine Früchte?

Das bändigt die wildesten Tiere Sabine Wöllgens hat das afrikanische Märchen für das Unternehmen Minimus Maximus bearbeitet. Theaterleiter Johannes Rausch hat dazu eine Bühne mit reizvollen Figuren und Objekten gestaltet. Bruno Mbayabo, ein aus dem Kongo stammender, seit fünf Jahren in Österreich lebender Schauspieler, übernimmt den Erzählpart. Und sorgt dabei eine Stunde lang für Stimmung und Spannung. Ein wunderbar wärmendes Erlebnis. Vor allem, wenn es darum geht, so manchem Tier menschliche Züge zu verleihen oder etwa einen Fluss rasch anhand vieler Wassergläser anzudeuten. Der turbulente Familienalltag, die lästige Eitelkeit so mancher Zeitgenossen, Ungeduld, Freude und vor allem Freundschaft sind die Themen dieses Stücks. *Vorarlberger Nachrichten*, 23. 10. 2006

Über Kokosnüsse, Afrika und enge Freundschaft Der kongolesische Schauspieler Bruno Mbayabo erzählt und spielt in der Regie von Sabine Wöllgens das afrikanische Märchen mit einer Aufmerksamkeit und Spannung, die das in großen Teilen noch sehr kleine Publikum bis zum letzten Augenblick des Geschehens in den Bann zog. Der Leopard beansprucht die Kokospalme und ihre Früchte für sich allein, der Hund und die Schildkröte wollen sich damit nicht abfinden, holen heimlich Kokosnüsse und werden erwischt. Diese Geschichte über Besitz und Freundschaft wird von Mbayabo mit viel Witz und Humor dargestellt. Mit Tierfiguren zaubert er Bilder, den verschiedenen Tieren gibt er durch Mimik und Gestik jeweils ganz individuelle Eigenschaften, und mit Gesang und Musik zeigt er einen wunderbaren afrikanischen Zauberer. Mbayabos sorgfältige und intensive Darbietung kombiniert mit einer kurzweiligen Geschichte ergeben in der Summe ein ganz zauberhaftes Stück Kindertheater. *Neue Vorarlberger Tageszeitung*, 10.10. 2006